

## Eine neue Aberration der *Coptocephala scopolina* Lin. (Col. Chrysom.).

Von Obersanitätsrat Dr. A. Fleischer in Brünn.

### *Coptocephala scopolina* a. *inornata* n.

Halsschild und Flügeldecken ganz gelbrot, ohne Binden oder Makeln.

Auf der Insel Arbe hat mein Bruder Dr. Josef Fleischer zahlreich die *Copt. scopolina* gesammelt, und zwar die kleine typische Form, nicht die große Varietät *Küsteri* Kr.

In bezug der Färbung der Oberseite ist dort die normale Form mit einer Basal- und einer Mittelbinde in der Minderzahl. Bei der Mehrzahl der Individuen sind die Binden in mehr weniger kleine bis punktförmige Makeln aufgelöst, von denen einige verschwinden können, so daß die Zahl der Makeln auf den Flügeldecken sehr variabel ist. Oft bleiben nur zwei Makeln an der Basis der Flügeldecken allein und die rückwärtigen verschwinden oder es verschwinden die Basalmakeln und die rückwärtigen bleiben; oder es bleibt nur eine Makel an der Basis und eine in der Mitte, bald die äußere oder die innere; oder es bleibt nur eine Makel an der Basis und die hintere fehlt oder umgekehrt. Alle diese Formen gehören zur a. *plagiocephala* F. und drei davon sind schon im Jahre 1893 in den *Miscell. entomolog.*, I. von Croissandeau abgebildet. Ganz ungefleckte Individuen hat dieser Autor unter seinem großen Material, welches aus den Sammlungen von Revelière und Kozirowicz stammte, nicht gefunden, hat aber ebendasselbst, p. 115, bemerkt, daß solche voraussichtlich gefunden werden könnten und den zukünftigen Entdecker davor gewarnt, diese Form als eine neue Spezies zu beschreiben. Unter dem mir vorliegenden Material sind zwei solche Individuen. — Die a. *Raffrayi* Croiss. mit breiten Binden, welche seitwärts der Länge nach verbunden sind und a. *5-notata* Lefèvre, bei welchen nebst normalen Binden an den Flügeldecken auch fünf Makeln am Halsschild vorhanden sind, wurden dort nicht gefunden.

---